




LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA



PROGRAMM

des

Gymnasiums zu Weissenburg i. E.

für das Schuljahr 1877–1878,

zugleich als Einladung

zu

der öffentlichen Prüfung,

welche Freitag, 9. August, von 8–12 Uhr im Gymnasium,

und der Abiturientenentlassung,

welche Freitag, den 9. August, von 3–5 Uhr

im

städtischen Rathaussale

stattfindet.

Inhalt: Abhandlung über die Formen der Periode im Nibelungenlied von Oberlehrer Esser.

Weissenburg,
Druck von F. C. Wentzel. – 1585
1878.

Die Formen der Periode im Nibelungenliede.*)

Die nachfolgende Untersuchung hat den Zweck eine Zusammenstellung der im Nibelungenliede vorherrschenden Periodenformen zu geben. Der Anschaulichkeit wegen bediene ich mich dazu der Buchstabenfiguren, welche Gœtzinger in die deutsche Grammatik eingeführt hat, indem ich die selbstændigen Hauptsætze mit A, B, C, etc., die Nebensætze des ersten Grades d. h. die den Hauptsætzen unmittelbar untergeordneten Nebensætze mit a, b, c, etc., die wiederum diesen untergeordneten Nebensætze zweiten Grades mit a′, b′, c′, etc. bezeichne.

§ 1.

Ein Hauptsatz und ein Nebensatz.

Wenn man einen Nebensatz mit einem Hauptsatz verbinden soll, so sind 4 Formen mœglich.

Der Nebensatz kann 1. vorgestellt, 2. angefügt, 3. eingeschaltet werden.

Die Einschaltung kann wieder eine doppelte sein: a, die des Hauptsatzes in den Nebensatz, b, die des Nebensatzes in den Hauptsatz.

Die Zeichen hierfür sind nun 1, a : A; 2, A/a; 3, a, a (A) a b, A (a) A.

Von diesen Formen sind im Nibelungenlied im weitern Umfange nur gebræuchlich die Vorstellung und die Anfügung.

Beispiele: 1, Vorstellung des Nebensatzes: a : A

1155, 1—2 Ê wir rûmen daz lant,
wir müezen ê bereiten wâfen unt gewant.

1259, 1—3 Sît ich vriunde hân
alsô vil gewunnen, sô sol ich reden lân
die liute . . .

1555, 3—4 Als er Hagenen sach,
vil harte grimmeclichen er dô zuo dem helde sprach.

Besonders hæufig ist die Vorstellung des Relativsatzes.

265, 3—4 Die durch des küneges liebe kômen in daz lant,
den bôt man sumelichen ross und hêrlich gewant.
cf. 605, 3. 1173, 4. 2107, 3. 2224, 2.

---

*) Das Nibelungenlied von K. Bartsch, Leipzig 1875.

An dem wesentlichen Charakter der Grundform ändert es nichts, wenn das erste Glied der Periode in mehrere coordinirte Nebensætze zerfællt z. B.

1221, 3—4 Waer'er niht hergesant,
swer'z ander boten waere, dem waer'ich immer unbekant.

2100, 1—3 Ob ir nu niemen lebte wan diu Uoten kint,
die mînen edelen bruoder und koemen s'an den wint,
erkuolent in die ringe, sô sît ir alle vlorn.

Ein dreigliedriger Nebensatz.

2. Anfügung des Nebensatzes A/a.

1291, 2—3 Si begonden urloubes die küneginne biten,
wan si wider wolden rîten an den Rin.

1249, 3—4 Diu ir vil liehten ougen getruckenten nie,
unze si aber den morgen hin ze mettine gie.

Diese Periode ist das besondere Gebiet der daz-Sætze, ob sie eine Folge oder das Objekt bezeichnen.

70, 2—3 — in het ir herze rehte daz geseit,
daz in sô vil der friwende dâ von gelaege tôt.

1262, 1—2 Er hat sô vil der recken in kristenlicher ê,
daz in bi dem künege nimmer wirdet wê.*)

3. a, Die dritte Form dieser Periode, die Einschaltung des Hauptsatzes in den Nebensatz ist sehr selten. Dass sie vorhanden ist, zeigt das Beispiel

1900, 2—3 Swer sleht die Nibelunge, der tuot iz âne mich,
durch deheines scatzes liebe.

Nur rechne man dazu nicht die Fälle, wo der dem Nebensatz vor- oder nachgestellte Theil des Hauptsatzes durch ein Pronomen entweder aufgenommen oder angezeigt wird. Denn diese gehören nur scheinbar zu jener Form, wie folgende Beispiele beweisen.

560, 1—2 Die sine riche geste, des hôrt' ich in gern,
daz ir die wol enphâhet.

1190, 2—3 Wie si sich gehaben beide, daz sult ir mir sagen,
Etzel unde Helche ûzer Hiunen lant.

Wie wir sehen, treten in diesen beiden Sätzen das Objekt u. das Subjekt gleichsam aus der Konstruktion.**)

---

*) Nicht selten stehen die Objekts- und Folgesätze ohne ein Zeichen der grammatischen Abhängigkeit. Gleichwohl sind dieselben nicht als Hauptsätze anzusehen. In dem Folgesatze z. B. 2020, 4:

die houwent durch die helme,
nâch swerten vliuzet daz pluot,

ist der Ausdruck „nâch swerten vliuzet daz pluot“ nicht bloss eine logische Unterordnung des Hauptsatzes, sondern auch eine untrennbare Ergänzung desselben. Ebenso verhält es sich mit dem Objektssatze 209, 1—2

Dem vogete von den Sahsen was daz wol geseit,
sîn bruoder was gevangen.

**) Im engsten Sinne ausser der Konstruktion stehend kann man allerdings nur die Wortkomplexe nennen, welche keine Verbindung mehr mit dem Satze haben. Solcher Art sind folgende Beispiele:

1934, 1—2 die Hiunen, durch ir haz,
der garte sich zwei tûsent oder dannoch baz.

die Hiunen steht im Nominativ, das vertretende „der“ im Genetiv. cf. 1279, 3—4.

1895, 1—2 Ein des Hiunen mâge, den er bî im vant,
ein vil starkes wâfen brach er im ûz der hant.

Hier findet sich der Nominativ statt des Dativs.

2095, 2—4 Diu michel arebeit
des scaden, zuo den scanden, die ich hie hân genomen,
des sol iwer deheine nimmer lebende hinnen komen.

Hier gar ein Nominativ neben dem Genetiv. cf. 2331, 1—3.



Der Zweck dieser auffallenden Verstellungen ist die rednerische Hervorhebung, was wir z. B. aus dem Satze der eben citirten Strophe 560, 1—3 ersehen können, wo durch die Vorsetzung des Objektes ein Chiasmus der Wort- und Satzstellung bewirkt wird.

Die sîne rîche geste, des hört ich in gern,
daz ir die wol enphâhet und sult in des gewern,
daz ir gegen im rîtet für Wormez ûf den sant.

Würde man das Objekt an seine grammatische Stelle setzen, so würde der Satz schleppend werden.

b, Von der vierten Fügung, der Einschaltung des Nebensatzes in den Hauptsatz, A (a) A ist mir kein Beispiel im Nibelungenliede aufgestossen, obgleich dieselbe im Neuhochdeutschen sehr gelæufig ist.

§ 2.

Hauptsatz mit zwei Nebensätzen ersten Grades.

Von den Formen, welche mœglich sind, wenn man zwei beigeordnete, getrennte, nicht durch „und" verbundene Nebensætze (a, b) mit einem Hauptsatze (A) verbindet, finden sich im Nibelungenliede nur die fünf folgenden:

1, a : A/b, 2, a : (b : A), 3, (A/a) b, 4, A (a) A/b, 5, a (A) a/b.

1, Der Hauptsatz steht in der Mitte zwischen den beiden Nebensætzen.

1077, 1—3 Dô der künec Sigemunt wolde sîn geriten,
dô begunden Kriemhilt ir mâge biten,
daz si bi ir muoter solde dâ bestân.

1198, 2—3 Sît ir mir, künec, erloubet, ich sol iu sagen mêr,
waz iu mîn lieber herre her enboten hât.

1212, 2—3 Und sol diu edele Kriemhielt Helchen krône tragen,
si getuot uns leide, swie si gefüeget daz.

Eine auffallende Form dieser Periode ist die Stellung des Hauptsatzes zwischen zwei Nebensætzen mit daz, welche dem neuhochdeutschen Dichter wohl widerstreben würde.

654, 2—3 Daz ich sî dar inne, daz sî dir bekant,
daz ich dir gerne diene.

725, 2—3 Daz si ir vremede wâren, daz was ir harte leit,
daz man ir sô selten diende von Sifrides lant.*)

---

*) Eine Analogie zu dieser Satzverbindung bieten die nicht seltenen Fälle, wo ein gemeinschaftliches Subjekt zwischen zwei Sätzen steht.

50, 2—4 Dâ von wart im kunt
der wille sînes kindes was im harte leit,
daz er werben wolde die vil hêrlîchen meit.

1448, 1—4 Daz wir iuch des baeten, vil vaste uns daz gebôt
Etzel der rîche iu allen daz enbôt,
ob ir iuch iuwer etc.

In gleicher Weise steht das gemeinschaftliche Subjekt zwischen einem Nebensatze und dem Hauptsatze:

1431, 3—4 Daz enwesse niemen, unze daz si sach
Hagene von Tronege dô ze Gunthere sprach.
cf. 2271, 1—2.

Das gemeinschaftliche Objekt:

147, 3—4 Hân ich getriuwer iemen, die sol ich nicht verdagen
disiu starken maere sol ich mînen friwenden klagen.

509, 1—3 Die hiezen tragen dar
die hêrlîchen sätele von rôtem golde var
die vrouwen solden rîten ze Wormez an den Rîn.
ferner 1191, 2—4; 1222, 2—3.



2. Die beiden Nebensätze werden dem Hauptsatze vorgestellt. a: (b: A).

445, 2—4 Unt het ich tûsend eide ze einem vride geswarn,
ê daz ich sterben saehe den lieben herren mîn,
jâ müese'n lîp verliesen daz vil schœne magedîn.

Diese Periodenform ist der vorhergehenden im Wesen gleich, denn die beiden Satzglieder a und b sind Nebensätze des ersten Grades; keiner derselben ist von dem andern, sondern jeder nur von dem Hauptsatze A abhängig, wesshalb sie auch mit dem Buchstaben desselben Alphabets bezeichnet sind. Gleichwohl unterscheiden sie sich in einem Punkte, der durch die Klammer angedeutet wird. Der Nebensatz b nämlich:

ê daz ich sterben saehe den lieben herren mîn.

ist nur allein von dem Hauptsatze: ja müese'n lîp verliesen daz vil schœne magedîn abhängig, während a den Vordersatz bildet zu b : A d. h. zu dem aus b u. A erwachsenen Satzgefüge.

Beispiele:

302, 1—2 Dô si kom ûz dem münster sam er ê hete getân,
man bat den degen küenen wider zuo z'ir gân.

In der neuhochdeutschen prosaischen Wortfolge wäre nur die Figur a : A/b möglich.

Dô si kom ûz dem münster, man bat den degen küenen
wider zuo z'ir gân, sam er ê hete getân.

1778, 2—4 Ob ich uns hie engegene saehe en künec gân
mit allen sînen recken, die wîle ich leben muoz,
so entwiche ich in durch vorhte ûz helfe nimmer einen fuoz.

1260, 1—2 Sit daz Etzel der recken hât sô vil,
sol ich den gebieten, sô tuon ich swaz ich wil.

1114, 1—2 Dô sie verkiesen wolde ûf Gunther den haz,
ob er (Hagen) si küssen solde, ez zaeme im deste baz.

3. Die beiden Nebensätze sind dem Hauptsatze angefügt: (A/a) b.

Ueber diese Struktur gilt dasselbe, was über die vorhergehende gesagt ist. Wie dort der Vordersatz a sich nicht allein auf A, sondern auf b: A bezog, so ist hier in gleicher Weise, nur umgekehrt, b nicht bloss von A, sondern von A/a abhängig.

In den Bereich dieser Konstruktion fallen besonders die Perioden, in welchen der eine der beiden Nebensätze ein Bedingungssatz ist, sei es nun, dass derselbe dem zweiten Nebensatz nachfolgt, oder ihm vorausgeht.

304, 2—8 Ich sol in immer dienen, alsô sprach der degen,
und enwil mîn houbet nimmer ê gelegen,
ich enwerbe nâch ir willen, sol ich mîn leben hân.

1392, 1—3 Si gedâht ouch maniger êren von Nibelunge lant,
der si dâ was gewaltic unt die ir Hagenen hant
mit Sîfrides tôde hete gar benomen,
ob im daz immer noch ze leide möhte komen.

1781, 1—3 Sô wolden sich versinnen dise degene
daz ih'z durch vorhte taete, und solde ich hine gên.

Nachdrücklicher ist die Vorstellung des Bedingungssatzes:

2097, 2—3 Ir habt sô vil gesunder, und turren s'uns bestân,
daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.

1223, 3—4 Er weste sich sô wîsen, ob ez immer sold'ergân,
daz si sich den recken überreden müese lân.

1266, 3—4 Ich tuon iu selbe alsame,
swenne ir mich manet der maere, daz ich mih's nimmer gescame.

Eine eigenthümliche Freiheit der Struktur ist es, wenn in diesen Perioden der nach der Bedingung folgende Nebensatz der grammatischen Beziehung zu dem Hauptsatze ermangelt, so dass derselbe gleichsam anakoluthisch die Funktion eines Hauptsatzes zum Bedingungssatze übernimmt.

2327, 1—4 Jane dunket sich von Berne der herre Dietrîch
nie sô stark des lîbes und ouch sô gremelich,
und wil er'z an uns rechen, daz im ist getân,
alsô redete Hagene, ich getar in rechte wol bestan.

1764, 3—4 Nie niemen wart sô küene, der'z iu hât getân,
heizet ir'z uns rechen, ez sol im an sîn leben gân.

In diese Kategorie sind auch diejenigen Perioden zu zählen, in welchen der letzte Nebensatz durch das Adverbium sô oder das Pronomen daz den vorhergehenden Gedanken aufnimmt.

2202, 2—3 Si weinten allenthalben, daz disiu herzen sêr
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.

1089, 2—4 Si sprâchen al geliche: so möhte wir wol jehen,
daz uns aller êrste waere leit geschehen,
woldet ir belîben bî unsern vînden hie,
so geriten hovereise noch helde sorclîcher nie.

cf. 896, 1—4. 2368, 2—4.

4, Die vierte Periodenform ist nur selten vertreten: A (a) A/b.

1237, 1—4 Dar zuo gît iu mîn herre, daz heizet er iu sagen,
ob ir geruochet krône bî dem künege tragen,
gewalt den aller hoehsten, den Helche ie gewan:

1697, 1—4 Gotelint bôt Hagenen, als ir wol gezam,
ir minneclîche gâbe, sît si der künec nam,
daz er âne ir stiure zuo der hôhgezît
von ir varn niht solde.

5, Auch die fünfte a (A) a/b bietet wenige Beispiele.

2105, 2—4 Ob unser tûsent waeren, wir laegen alle tôt
der sippen dîner mage, ê wir dir einen man
gaeben hie ze gîsel.

Zum Schluss dieses Paragraphen bleibt noch zu bemerken, dass der Typus dieser Perioden derselbe bleibt, wenn das angegebene Verhältniss der beiden beigeordneten Nebensätze nicht in Beziehung auf einen selbständigen Hauptsatz, sondern auf einen abhängigen Nebensatz höhern Grades stattfindet: z. B.

2201, 1—4 Nu lôn'ich iu der gâbe, vil edel Rüedegêr,
swie halt gein iu gebâren dise recken hêr,
daz nimmer iuch gerüeret in strîte hie mîn hant.
ob ir si alle slüeget die von Burgonden lant.

Die Figur dieser erweiterten Periode ist A/a': a/b'.

Der Nebensatz a in dem Satzgefüge a': a/b hat dasselbe Verhältniss wie der Hauptsatz der Grundfigur a : A/B.

Man vergleiche die Periode 1000, 2—4, welche zwei Hauptsätze hat: A, B/a': a/b'

Ir sult ez heln alle unt sult geliche jehen,
da er rite jagen eine, der Krimhilde man
in slüegen scâchaere, dâ er füere durch den tan.

Ebenso 2014, 2—4. 2312, 1—3.

Der folgenden Periode liegt das Schema (A/a) b zu Grunde: A (a/a') b'

1814, 1—3 Mich nimet des michel wunder, waz ich iu habe getân,
sô manigen gast vil edelen den ich gewunnen hân,
daz ir nie geruochet komen in miniu lant.

Hierzu können noch erweiternde Nebensätze niedern Grades hinzutreten: A (a/a') b'/a'':

1128, 1—4 Den armen unt den richen begunde si nu geben,
daz daz reite Hagene, obe si solde leben
noch deheine wile, daz si sô manigen man
in ir dienst gewunne, daz ez in leide müese ergân..

A/a/a'/b'/a'': 1264, 1—3

Ich wil iu volgen, ich vil armiu künegin,
daz ich var zen Hiunen, sô daz nu mac gesîn,
swenne ich hân die vriunde, die mich füeren in sin lant.

§ 3.

Ein Hauptsatz mit zwei Nebensätzen verschiedenen Grades.

Von den Formen, welche möglich sind, wenn man mit einem Hauptsatze A einem Nebensatz ersten Grades a verbindet und von diesem wiederum einen Nebensatz zweiten Grades a' abhängig macht, finden sich im Nibelungenliede folgende sechs:

1, A/a/a', 2, a/a': A, 3, A/a': a. 4, a': a: A, 5, A (a/a') A, 6, A (a') A/a.

Am häufigsten kommen die zwei ersten Formen vor.

1, A/a/a'

2125, 1—3 Der ellenden huote Lete wol ersehen,
daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen
ze schaden unt ze leide, den herren unde ir man.

2020, 1—3 Ez zaeme, sô sprach Hagene, vil wol volkes trôst,
daz die herren vaehten z'aller vorderôst,
alsô der minen herren hie ieslicher tuot.

Sehr häufig folgen dem Hauptsatze zwei von einander abhängige Sätze mit daz:

109, 2—3 Ich wil daz gerne füegen, daz si von mir sagen,
daz ich habe von rehte liute unde lant.

1019, 1—3 Lât daz schimpfen sîn
und alsô boesiu maere durch den willen min,
daz ir daz saget iemen, daz er si erslagen.



2046, 1—3 Er scôz vor sînen handen nider in daz pluot,
daz si alle wolden waenen, daz der helt guot
ze strite nimmer mêre geslüege keinen slac.

Auch wohl eine dreifache Subordination mit daz: A/a/a′/a″

1300, 3—1301,2 Ir het enboten Rüedegêr, daz in daz dûhte guot,
daz si der küneginne dâ mite trôste den muot,
daz si ir rite engegene mit den sînen man
ûf zuo der Ense.

999, 1—4: (a/a′): A/b, B/a/a′/a″

Dô die herren sâhen, daz der helt was tôt,
si leiten in ûf einen schilt, der was von golde rôt,
und wurden des ze râte, wie daz solde ergân,
daz man ez verhæle, daz ez het Hagene getân.

Diese Häufung ist jedoch selten. Denn abgesehen davon, dass sie durch ihren eintönigen Fall der poëtischen Sprache wenig entspricht, findet sie auch in dem engen Raume der Strophe ihre Schranke, da der Dichter es nicht liebt wie in dem vorliegenden Beispiele 1300, 3 den Satz aus der einen Strophe in die andere überzuführen.

2, a/a′ : A

2117, 1—2 Dô d'andern daz gehôrten, daz ez in dûhte guot,
dô wart ir michel mêre die trunken ouch daz pluot.

1278, 2—5 Ob ez mîn vrouwe Kriemhilt allez möhte hân,
swaz sîn ie wart gefüeret von Niebelunge lant,
sîn solde lützel rüeren mîn oder der Küneginne hant.

3, A/a′: a

Der vorgesetzte Nebensatz zweiten Grades ist meist ein Relativsatz.

112, 1—3 Wie het ich daz verdienet, sprach Gunther der degen,
des mîn vater lange mit êren hât gepflegen,
daz wir daz solden vliesen von iemannes kraft?

432, 3—4 Dar gie er tougenliche (von listen daz geschach),
alle die da wâren, daz in dâ niemen ensach.

Ein Satz mit daz:

277, 1—3 Vil manec recke tumber des tages hete muot,
daz er an ze sehene den frouwen waere guot,
daz er dâ für niht naeme eins rîchen küneges lant.

4, a′: a : A.

Auch diese Form zeigt die Vorliebe die Relativsätze vorzustellen.

2240, 1—3 Swa man zornes sich versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ gesciht,
daz betrüebet recken lihte den ir muot.

1033, 3—4 Der mir in hât benomen,
wirde ich des bewiset, ich sol im schädelîche komen.

Nur einzeln kommen die folgenden Formen vor:

5. A (a/a') A

1695, 1—3 Dô gap er Gunthêre, dem helde lobelich,
daz wol truoc mit êren der edel künec rich,
swie selten er gâbe enpfienge, ein wâfenlich gewant.

6, A (a') A/a

2099, 1—3 Neinâ, Hiunen recken, des ir dâ habet muot,
ich râte an rehten triuwen, daz ir des niht entuot,
daz ir die mortraechen iht lâzet für den sal.

Was Ende § 2 über die Perioden mit zwei coordinirten Nebensätzen gesagt ist, dass die Grundform dieselbe sei, wenn das angegebene Satzverhältniss nicht in Beziehung auf den Hauptsatz, sondern auf einen Nebensatz höhern Grades stattfinde, gilt auch von dieser Periode.

Die Strophe 2334, 1—4 z. B. hat die Form A/a'/a'': a

mir seit'ez Hildebrant,
dô mîne recken gerten von Amelunge lant,
daz ir in Rüedegêre gaebet ûz dem sal,
dô bütet ir niwan spotten den küenen helden her zetal.

Ingleichen 1583, 1—4:

Ich tuon iz ûf den wân,
ob wir an dirre reise deheinen zagen hân,
der uns ertrinnen welle durch zageliche nôt,
der muoz an disem wâge doch liden schamelichen tôt. —







